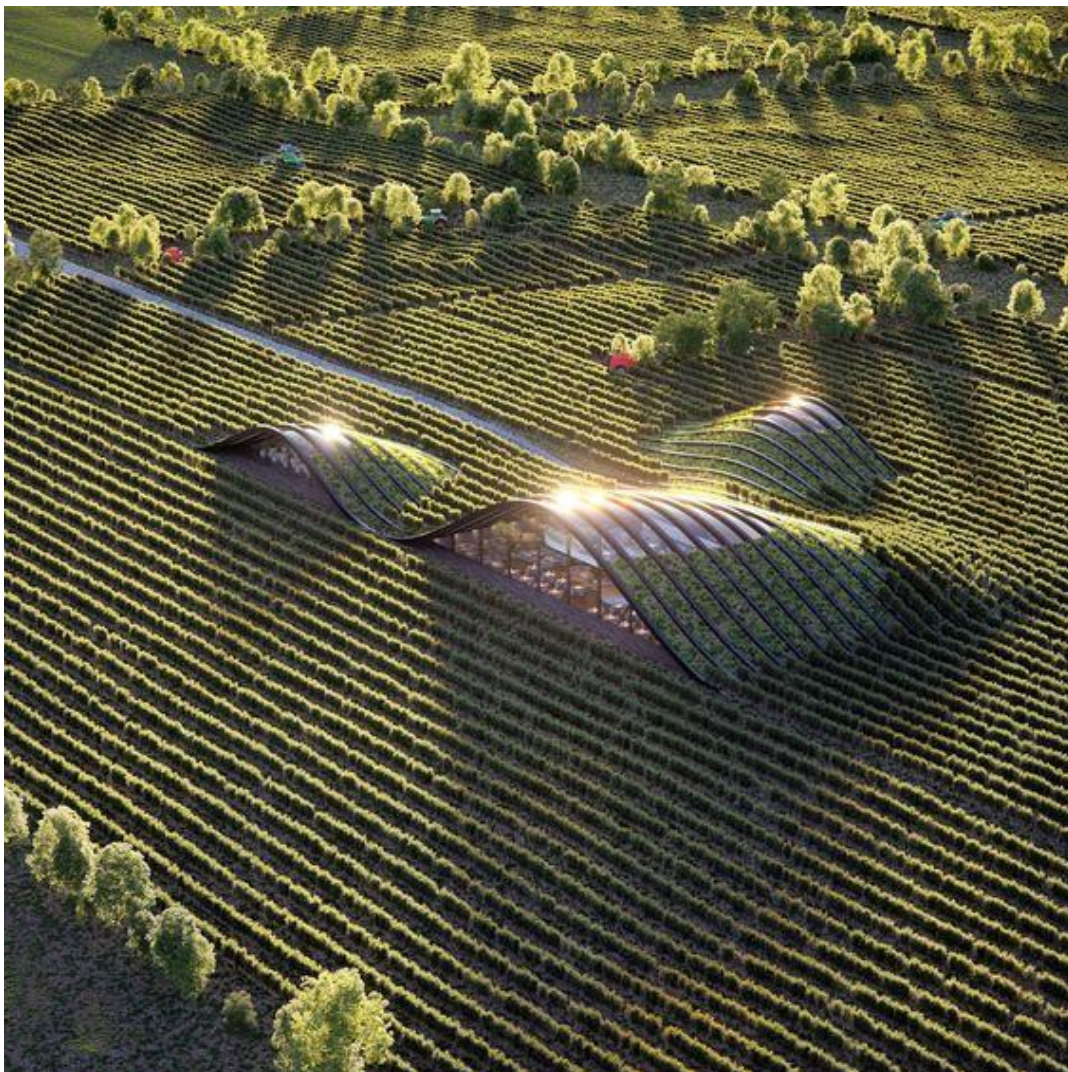


TH Lübeck
FG Architektur / Entwerfen
Bachelorthesis
WS 2018/2019

Weinmuseum



Aufgabe:

Das Ahrtal ist bekannt für seine guten Rotweine. Die Region lebt von und mit dem Rotwein und entsprechend groß ist die Bedeutung des Rotweins auch für den Tourismus. Seit über 30 Jahren gibt es den Rotweinwanderweg, der auf den Höhen des Ahrtales durch die Weinbergterrassen verläuft. Um die Attraktion des Wanderweges zu steigern, soll entlang der Wanderroute auf einem stillgelegten Weinberg, oberhalb des Ortes Ahrweiler, ein Weinmuseum errichtet werden.



Der stillgelegte Weinberg



Die Situation



Das Grundstück



Zufahrt zum Grundstück



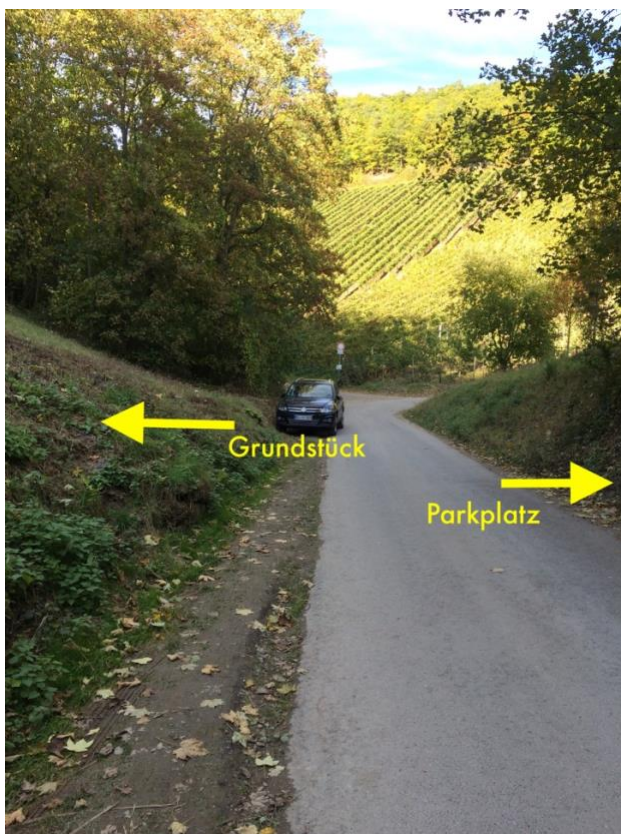
Rotweinwanderweg bei Ahrweiler



Lageplan

Der Weinberg ist mit alten Bruchsteinmauern terrassiert, die erhalten werden bzw. wieder in Stand gesetzt werden sollen.

Die 7 Terrassen sind zwischen 10 und 13 m breit. Die Bruchsteinmauern haben eine Höhe von ca. 1,5m – 2,0m. Der Hang hat zwischen den Mauern ein Gefälle von ca. 25 °. Die Zuwegung erfolgt von dem unterhalb des Weinberges gelegenen Rotweinwanderweg und Parkplatz.



Erschließung



Die Bruchsteinterrassen

Das Museum erläutert die Geschichte des Weinbaus im Ahrtal seit dem Mittelalter. Ausgestellt werden u.a. eine alte Weinpressen (2m x 4m und 5m hoch), Holzfässer, die Arbeit der Weinlese und des Weinküfers, aber auch verschiedene Rebsorten und ihr Gärprozess (Weinlabor), sowie der besondere Schieferboden der Region und auch Techniken zum Terrassenbau. Es soll auch einen Workshop zum „Selbermachen“ des Weines geben.

Die Ausstellung soll möglichst „naturnah“ und zum „Anfassen“ gestaltet werden. Sie beinhaltet auch offene Freibereiche z.B. für die einzelnen Rebsorten.

Dem Besucher soll das Gefühl vermittelt werden, dass er sich im Weinberg befindet.

Die Ausstellung ist als Rundlauf zu organisieren, sodass der Besucher am Ende wieder bei der Kasse herauskommt. Das Museum ist nur eingeschränkt barrierefrei.

Raumprogramm:

Eingang/Foyer/Kasse	ca. 30 m ²
Shop	ca. 40 m ²
2 WC (UG)	ca. 35 m ²
Garderobe/Schließfächer (UG)	ca. 20 m ²
Ausstellung als Rundweg	ca. 60 m
Außenbereich/Innenhof	ca. 60 m ²
Videoraum	ca. 30 m ²
Weinlabor	ca. 30 m ²
Barrique-Keller	ca. 20 m ²
Verkostung	ca. 40 m ²
Vortrag	ca. 60 m ²

Bearbeitungsschwerpunkte sind:

- der Genius Loci mit den vorgefundenen Mauern als Konstruktionsprinzip und Materialität,
- das Bauen am Hang, die damit verbundene Thematik des „schiefen Untergrundes“, die Frage der Anpassung an das Hanggefälle (parallel zum Hang) oder der bewusst gewählte Gegensatz - senkrecht zum Hang,
- aber auch das Thema der Höhe und der damit verbundenen Möglichkeit eines weiten Ausblickes über das Tal.
- für die Innenräume des Museums die Frage der Lichtführung (blendfreies indirektes Licht / Oberlicht)
- sowie der Museumsweg als spannungsreich inszeniertes Raum - Kontinuum

Die Bearbeitung erfolgt in 2 Arbeitsschritten:

1. Arbeitsschritt:

Es sollen verschiedene Beispiele für das Bauen am Hang und für Gebäude zum Thema Weinarchitektur recherchiert und in einer PowerPoint Präsentation bebildert werden.

Dazu sind dann 3 Fotocollagen des Grundstückes mit einmontierten Beispielgebäuden als denkbare Entwurfsansätze zu erstellen. Die Fotocollagen sollen mögliche Atmosphären für die Aufgabe widerspiegeln.

Präsentation 1. Teil: 19.11.2018, (Bachelorseminar)

2. Teil:

Im zweiten Schritt soll dann aus den Erkenntnissen des 1. Bearbeitungsteiles anhand von Arbeitsmodellen ein Gebäudekonzept für das Weinmuseum entwickelt werden.

Leistungen 2. Teil: 04.01.2019, 12.00 Uhr

Zeichnerische Darstellung:

Max. 2 Blatt DIN A 0 Hochformat

Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:200

Lageplan 1:500

Min. 2 Perspektiven (Aussen / Innen)

Erläuterungen / Konzeptpiktogramme (auf den Plänen)

Gesamtmodell 1:1000 / 1:500

Gebäudemodell M 1:100

Illusion

Prof. Andreas Scheuring

26.09.18